

PRESSEMITTEILUNG

Würth Industrie Service macht sich stark für Special Olympics

Bad Mergentheim/Berlin. Unter dem Motto „Gemeinsam stark“ fanden vom 19. bis 24. Juni 2022 die Special Olympics Nationale Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung in Berlin statt. Rund 4.000 Athletinnen und Athleten, darunter Menschen aus Deutschland und der ganzen Welt, traten in 20 Sportarten bei dieser besonderen Sportveranstaltung an. Auch die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG war mit insgesamt 20 Teilnehmenden, darunter 17 Auszubildenden sowie 3 Ausbilderinnen und Ausbildern, als Team ehrenamtlich vertreten.

Würth Industrie Service
GmbH & Co. KG

Pia Schmitt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
97980 Bad Mergentheim

T +49 7931 91-3409

F +49 7931 91-4000

www.wuerth-industrie.com

Pia.Schmitt@wuerth-industrie.com

27.06.2022

Mehr als nur ein Sportevent: Special Olympics Deutschland

Für sechs Tage wurde die Hauptstadt Deutschlands Schauplatz mitreißender Wettbewerbe und emotionaler Erlebnisse. Rund 4.000 Sportlerinnen und Sportler, mit und ohne Behinderung, traten in 20 Sportarten wie unter anderem Fußball, Basketball, Handball, Golf, Kanu, Leichtathletik, Reiten, Radfahren, Tennis, Schwimmen sowie in vielen weiteren Wettkämpfen gegeneinander an, um sich für die anstehenden Special Olympics World Games 2023 zu qualifizieren. Special Olympics Deutschland ist eine deutsche Organisation der weltweit größten, vom Internationalen Olympischen Komitee offiziell anerkannten Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Doch die Nationalen Spiele gehen weit über die sportlichen Wettkämpfe hinaus. Sie stehen für mehr Anerkennung und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung. Special Olympics Deutschland versteht sich deshalb als Alltagsbewegung mit einem umfassenden Angebot, das sich über Gesundheitsprogramme, Familienangebote und gesellschaftliche Teilhabemöglichkeiten erstreckt. Ursprünglich durch Eunice Kennedy-Shriver, einer Schwester von US-Präsident John F. Kennedy im Jahr 1968 gegründet, ist Special Olympics heute mit rund fünf Millionen Athletinnen und Athleten in 170 Ländern vertreten. Nicht nur die Würth Industrie Service, sondern auch die Würth IT GmbH, die Würth Elektronik Gruppe sowie die RECA NORM GmbH waren vor Ort mit ihren Teams vertreten und engagierten sich als Spielerinnen und Spieler oder auch Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter beim Tischtennis. Als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer tragen die Mitarbeitenden und Auszubildenden damit wesentlich zur Integration in den gesellschaftlichen Alltag bei.

Gesellschaftliches Engagement als Teil der Unternehmenskultur

„Seit jeher macht sich die Würth Industrie Service in Sachen gesellschaftliche Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und Mitmenschen sowie der Region stark.“, erklärt Stephanie Boss, Leiterin Marketing der Würth Industrie Service. Die aktive Förderung von gemeinnützigen, sozialen Einrichtungen und die Unterstützung einer Vielzahl von Projekten aus Kunst und Kultur, Forschung und Wissenschaft sowie Bildung und Erziehung liegt dem Familienunternehmen daher besonders am Herzen. Insbesondere die Mitarbeitenden des Unternehmens wissen was es heißt, soziale Verantwortung unternehmensübergreifend zu übernehmen. Sei es die Spende an den Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V. in Ahrweiler zur Unterstützung der Betroffenen anlässlich der gewaltigen Flutkatastrophe im vergangenen Jahr, das ehrenamtliche Engagement im Bevölkerungsschutz oder besondere Valentinstags-Spendenaktionen an soziale Einrichtungen in der Region: Es ist das besondere Engagement, was die Würth Industrie Service als verantwortungsvoll agierendes Unternehmen ausmacht. Auch die Auszubildenden werden ihrem gesellschaftlichen Engagement im Rahmen verschiedener Projektgruppen gerecht, wobei die Förderung und Weiterentwicklung der sozialen Kompetenz sowie das Thema Inklusion als entscheidender Baustein eine wichtige Rolle einnimmt. Beispielsweise haben sich die Auszubildenden der Projektgruppe „WIS for Refugees“ (WIS steht für Würth Industrie Service) in der Vergangenheit für die gesellschaftliche Teilhabe von Flüchtlingen in der Berufswelt eingesetzt oder mithilfe eines Integrations-Fußballturniers bedeutende Weichen zur Inklusion gestellt.

Bildmaterial:



Bildunterschriften:

Bild: Special_Olympics.jpg

Bildunterschrift: Auch dieses Jahr engagiert sich die Würth Industrie Service im Rahmen der Special Olympics, indem die Auszubildenden sowie Mitarbeitenden als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer vor Ort in Berlin sind.

Bildquelle: Würth Elektronik Gruppe

Kurzprofil Würth Industrie Service GmbH & Co. KG

Die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG ist innerhalb der Würth-Gruppe für die Belieferung der Industriebranche zuständig. Seit der Gründung im Jahr 1999 ist das Unternehmen im Industriepark Würth am Standort Bad Mergentheim mit über 1.700 Mitarbeitenden tätig. Das Unternehmen präsentiert sich mit einer spezialisierten Produktausrichtung aus über 1.100.000 Artikeln als kompletter C-Teile-Anbieter: von Schrauben, Verbindungs- und Befestigungstechnik über Werkzeuge bis hin zu chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz. Neben dem umfangreichen Standardsortiment liegt die Stärke in kundenindividuellen, logistischen und dispositiven Versorgungs- und Dienstleistungskonzepten sowie Sonderteilen. Unter der Servicemarke „CPS® - C-Produkt-Service“ bietet das Unternehmen modular aufgebaute Lösungen, die sich einfach auf die kundenindividuellen Bedürfnisse anpassen lassen. Dabei rationalisieren verbrauchs- und bedarfsgestützte Systeme deutlich die Prozesse für Einkauf, Logistik und Qualitätssicherung und ermöglichen es, den Aufwand bei der Beschaffung von Kleinteilen kostenoptimiert durchzuführen. Logistische und dispositive Dienstleistungen wie scannerunterstützte Regalsysteme oder eine Just-in-time-Versorgung mittels Kanban-Behältersystemen bieten dabei einen entscheidenden Beitrag zur Produktivitätssteigerung.